



Natur und Geschichte – Bei Walter Benjamin und darüber hinaus

Call for Participation

Lektürekurs Schlüsselkonzepte | ICS

Moderation: Dr. Toni Hildebrandt, Universität Bern, Institut für Kunstgeschichte

Termine: 11. Oktober und 15. November 2018, jeweils 14:15 – 18:00

Raum: tba

ECTS: 2

Anmeldung: Bis spätestens 31. August 2018 an: toggweiler@wbkolleg.unibe.ch und über KSL: <https://www.ksl.unibe.ch/> (Login mit UniBe-Account, Suche mit Titel)

Abstract

Der zweiteilige Lektürekurs widmet sich Walter Benjamins Methode und einem Aspekt seiner Aktualität: Zum einen liefert er eine Einführung in Benjamins materialistischen Geschichtsbegriff und seine kritische Erkenntnistheorie; zum anderen wird Benjamins Hauptwerk, seine Habilitationsschrift *Der Ursprung des deutschen Trauerspiels* (1928), mit aktuellen Debatten zum Verhältnis von Natur und Geschichte in Verbindung gebracht. In der ersten Sitzung werden wir in einem Close Reading die «Erkenntniskritische Vorrede» des Trauerspielbuchs lesen; in der zweiten Sitzung, unter Zuhilfenahme eines Textes von Adorno, Benjamins «Idee der Naturgeschichte» erschliessen und mit aktuellen, historiographischen Debatten um das Anthropozän (Chakrabarty 2009), die für verschiedene Disziplinen von Interesse sein sollten, gegenlesen. Benjamins kritische Revision des Begriffs der «Naturgeschichte» liefert nicht nur eine historische Perspektive auf eine allgemeine Ökologie, sondern schärft ein Problembewusstsein über den Status von Katastrophen (vgl. das Begriffsfeld: «Allegorie», «Ruine», «ewige Vergängnis», «gefallene Natur»), deren Reichweite auch jenseits der historischen Problemlage des Trauerspielbuchs liegt. Wenn wir uns in diesem Sinne während der beiden Lektüretreffen zunächst primär an Benjamin orientieren, wäre es im zweiten Schritt das Ziel, im Austausch der Disziplinen auch die Neubestimmung des Verhältnisses von Natur und Geschichte zu diskutieren.

Literatur

- Adorno, Theodor W.: «Die Idee der Naturgeschichte» [1932], in: *Gesammelte Schriften*, Bd. 1: *Philosophische Frühschriften*, Frankfurt am Main: Suhrkamp 2003, S. 345–365.
- Benjamin, Walter: *Der Ursprung des deutschen Trauerspiels* [1928], Frankfurt am Main: Suhrkamp 1978, S. 9–40.
- Chakrabarty, Dipesh: «The Climate of History: Four Theses», in: *Critical Inquiry* 35, 2 (2009), S. 197–222.



Toni Hildebrandt studierte Kunstgeschichte, Musikwissenschaft, Philosophie und Romanistik in Jena, Weimar, Rom und Neapel. 2010–2013 wissenschaftlicher Mitarbeiter am NFS Bildkritik «eikones». 2013–2017 Resident Fellow und Early Postdoc.Mobility-Fellow (SNF) am Istituto Svizzero in Rom. 2014 Promotion an der Universität Basel. Seit September 2014 wissenschaftliche Assistenz an der Abteilung für Kunstgeschichte der Moderne und der Gegenwart am Institut für Kunstgeschichte der Universität Bern. Die Dissertation «Entwurf und Entgrenzung. Kontradispositive der Zeichnung 1955–1975» erschien 2017 bei Fink und wurde 2018 vom Zentralinstitut für Kunstgeschichte in München mit dem Wolfgang-Ratjen-Preis ausgezeichnet.